

dererlangung der deutschen Grenzen von 1937 u. a.). Um seine revanchistischen Ziele auf gewaltsamem Wege durchzusetzen, strebt der westdeutsche Imperialismus nach Verfügungsgewalt über Atomwaffen und widersetzt sich der Schaffung eines Systems der europäischen Sicherheit.

Revisionismus: antimarxistische Strömung in der internationalen Arbeiterbewegung, die sich beim Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Monopolkapitalismus zur theoretischen und politisch-ideologischen Begründung des *Opportunismus* herausbildete. Der R. ist die opportunistische Reaktion bestimmter kleinbürgerlicher bzw. kleinbürgerlich beeinflusster Schichten in der Arbeiterbewegung auf die Verschärfung des Klassenkampfes und die neuen Bedingungen des Kampfes um den Sozialismus in der Epoche des Imperialismus. Der R. fordert eine Korrektur und Überprüfung der theoretischen und politischen Grundlagen des Marxismus mit dem Ziel, den revolutionären Inhalt des Marxismus zu beseitigen und durch bürgerliche Theorien zu ersetzen. Er ist Ausdruck für den verstärkten Druck und für den Einfluß der Monopolbourgeoisie und der imperialistischen Ideologie auf die Arbeiterklasse und deren Organisationen. Die Verbreitung des Marxismus in der internationalen Arbeiterbewegung zwang die Gegner des Sozialismus, sich marxistisch zu maskieren, um die marxistischen Ideen zu bekämpfen. Zum geistigen Vater der R. wurde der deutsche Sozialdemokrat E. Bernstein (R. = Bernsteinianertum). Um E. Bernstein gruppierte sich der internationale R. Auf dem Gebiet der Philosophie lehnte der R. den dialektischen Materialismus ab

und stellte sich unter der Losung „zurück zu Kant“ auf den Boden des Neukantianismus. In der politischen Ökonomie leugnete er die von K. Marx und F. Engels nachgewiesenen Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Entwicklung; die Entstehung von Monopolen, behaupteten die Vertreter des R., schwäche den Grundwiderspruch zwischen Kapital und Arbeit ab und führe zu einer Milderung der Klassegegensätze. An die Stelle der revolutionären Beseitigung der kapitalistischen Ausbeuterordnung müsse die evolutionäre Durchdringung des Kapitalismus durch den Sozialismus, das friedliche Hineinwachsen in den Sozialismus treten. Die politischen Anschauungen des R. bedeuteten die Revision der Lehre vom Klassenkampf und von der Diktatur des Proletariats. Den bürgerlichen Staat sahen die Vertreter des R. nicht als Organ der Klassenherrschaft der Bourgeoisie, sondern als klassenindifferent an. Den Ausbau der bürgerlichen Demokratie erklärten sie zur vorrangigen Aufgabe der Arbeiterbewegung. Die soziale Grundlage des R. waren die *Arbeiteraristokratie* und die Arbeiterbürokratie sowie die in zunehmendem Maße in die Arbeiterbewegung eindringenden kleinbürgerlichen Kräfte. Nach dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution richtete der R. von einer antisowjetischen und antikommunistischen Grundposition aus seine Angriffe verstärkt gegen die marxistisch-leninistische Revolutionstheorie und Staatslehre. Der sozialistischen Demokratie stellte er die Forderung nach einer fiktiven „reinen“ Demokratie gegenüber. Der sozialistischen Planwirtschaft begegnete er mit der Theorie von der „Wirtschaftsdemokratie“. Das stellte den Versuch der